



MIGROS SETZT AUF FORTINET

PERIMETER-SCHUTZ FÜR DAS GESAMTE MIGROS-KONZERNNETZ

*Maximale Sicherheit und höchste Verfügbarkeit – zwei zentrale Anforderungen, die an die ICT-Infrastruktur der Migros-Unternehmensgruppe gestellt werden. Um das Firmennetzwerk bereits am Perimeter wirksam zu schützen, setzt Migros auf **UTM-Appliances (Unified Threat Management) von Fortinet**. Dadurch sind die elementaren Security-Funktionen wie Firewalling, Intrusion Prevention, Antivirus-Scanning und Web-Filtering in einem Firewall-Cluster konsolidiert.*

Migros ist das grösste Einzelhandelsunternehmen der Schweiz. Die aus rund 50 Firmen bestehende Gruppe beschäftigt über 84 000 Mitarbeitende, die einen Jahresumsatz von mehr als 25 Milliarden Franken erwirtschaften. Die autonom operierenden Gruppen-Unternehmen und die zehn regionalen Genossenschaften haben wichtige Teile ihrer Informatik konsolidiert. So einerseits den ERP-Bereich, wo SAP als firmenübergreifende Business-Softwarelösung eingesetzt wird. Andererseits bei der Perimeter-Security, in deren Rahmen der Internetverkehr über zwei unterschiedliche, redundante Provider («Dual homing») etabliert und mittels hoch leistungsfähiger UTM-Appliances von Fortinet gesichert wird. Möglich ist der grösstenteils konsolidierte Internetzugang dank dem firmenweiten Migros-Netz, das sämtliche Unternehmen und Niederlassungen der Unternehmensgruppe via MPLS verbindet.



Laut Philipp Jacky, Verantwortlicher Telecommunications im Bereich Migros IT-Services, ist der generierte Datenverkehr enorm – und kontinuierlich wachsend. «Um den Internet-Traffic selbst in Spitzenzeiten ohne Leistungseinbußen zu garantieren, sind wir auf eine hoch performante Security-Plattform angewiesen. Es gilt, den gesamten

«Für den Perimeter-Schutz setzen wir seit Jahren auf Fortinet – und erreichen so ein konstant hohes Mass an Sicherheit.»

Philipp Jacky, Migros IT-Services, Telecommunications

ein- und ausgehenden HTTP-Verkehr einzelner Migros-Unternehmen jederzeit in Echtzeit zu filtern, auf Viren zu prüfen und Angriffe mittels Intrusion Prevention (IPS) abzuwehren. Vor diesem Hintergrund setzen wir auf zwei hoch performante FortiGate 3951B UTM-Appliances, die in unseren beiden Rechenzentren als Cluster integriert sind. Eine Firewall ist im Aktivmodus für die Überwachung und Sicherung des gesamten Datenverkehrs zuständig, die zweite Appliance befindet sich im Hot-Standby-Mode.»

Integrierte Gesamtlösung

Für die beim Migros-Genossenschafts-Bund (MGB) für die Belange der IT-Sicherheit zuständigen Personen standen bei der Evaluation der geeigneten Security-Appliance

mehrere Aspekte im Vordergrund. Dazu zählten einerseits höchste Performance, latenzfreie Durchsatzraten sowie zahlreiche 10-Gbit-Ports. Andererseits ein überzeugendes Preis-Leistungs-Verhältnis, moderate Wartungs- und Betriebskosten, ein zeitnahes Aktualisieren der zur Abwehr neuer Bedrohungen notwendigen Signaturen sowie ein einfaches, komfortables Handling. Diese und weitere Aspekte sprechen laut Jacky klar für den Einsatz leistungsstarker UTM-Appliances. «Sogenannte «Multi-Threat Security Appliances» beinhalten unterschiedlichste Sicherheits-Features in einem System. Dazu gehört das klassische Firewalling ebenso wie Antivirus, IPS, URL-Filtering, Spam-Filtering und VPN-Terminierung. Durch die Bündelung dieser Funktionen in einer 64 Bit starken Appliance von Fortinet sind unsere Anforderungen bestens adressiert.»

Laut Jacky weist die eingesetzte Appliance FortiGate 3951B gegenüber sogenannten «Best of breed»-Lösungen markante Vorzüge auf. Dazu zählt er beispielsweise die wesentlich einfachere Handhabung, da nicht mehrere Systeme unterschiedlicher Hersteller konfiguriert und unterhalten werden müssen. Identisch die Situation bei Upgrades und Wartung. So sind lediglich ein FortiGuard-Upgrade- und ein FortiCare-Wartungs-Vertrag notwendig, um sämtliche UTM-Funktionen und Signaturen aktuell zu halten. Ferner weist Jacky auf markante Preisvorteile hin. «Die Einbindung mehrerer Funktionen in einem System reduziert sowohl die Beschaffungs- und Installationskosten als auch die Aufwendungen für Unterhalt, Support und Upgrades. Doppelt ins Gewicht fällt dies beim Aufbau einer redundanten Umgebung, da sich Preisdifferenzen multiplizieren.»

Flexibel, skalierbar – und hoch verfügbar

Nicht alle der von der UTM-Appliance grundsätzlich angebotenen Dienste werden vom Migros-Genossenschafts-Bund (MGB) genutzt. «VPN-Services beispielsweise haben wir aktuell nicht konfiguriert», sagt Jacky und ergänzt: «Wichtig ist, dass wir die einzelnen Funktionen jederzeit aufschalten können und dass wir den einzelnen Unternehmen unserer Firmengruppe unterschiedliche Profile zuweisen und die benötigten Dienste konfigurieren können. Auch neue Dienste wie beispielsweise «Application Control» zur Überwachung von Peer-to-Peer- und Social-Media-Plattformen sind jederzeit integrierbar.»

Dass sich die Migros mit ihrem gewaltigen Datenvolumen für den Einsatz einer UTM-Appliance entschieden hat, darf als wegweisend bezeichnet werden. Eine Entscheidung notabene, die sich in jeder Beziehung als richtig erwiesen hat. Mit der FortiGate 3951B setzt das Unternehmen auf die derzeit wohl leistungsfähigste UTM-Appliance. Diese gewährt mit ihrem innovativen FortiASIC-Prozessor eine



Migros hat sich einer markanten Reduktion des CO₂-Ausstosses verpflichtet. Weitsichtige Entscheidungen im ICT-Bereich tragen einen wichtigen Teil zu Umwelt- und Klimaschutz bei.



Migros nimmt seit Jahren die führende Position im Schweizer Detailhandelsmarkt ein. Entsprechend beeindruckend sind die Warenwirtschaftsdaten. So umfasst das Warenwirtschaftssystem die Stammdaten von mehr als 785 000 Artikeln aus dem Food- und Near-/Non-Food-Bereich und speichert über 10 Terabyte Daten.

Firewall-Performance von bis zu 120 Gbps. Der bemerkenswerte Durchsatz garantiert eine verzögerungsfreie Sicherung des gesamten Internetverkehrs und steht für eine hohe Verfügbarkeit zentraler Applikationen wie SAP, Oracle und SQL. So werden nicht weniger als 145 SAP-Instanzen, 220 Oracle- und 230 SQL-Datenbanken sowie der Datenverkehr von 325 Unix- und 4239 physischen Windows-Servern und 405 virtuellen Windows-Servern überwacht und gesichert.

«Wir werden professionell unterstützt»

Nebst technischen Leistungsmerkmalen und Kostenbetrachtungen sind für die Migros Aspekte wie Support, Know-how und Partnerschaft von ebenso grosser Bedeutung. «Auch diesbezüglich haben wir die richtige Wahl getroffen. Einerseits erfreuen wir uns einer enorm stabilen, einfach bedienbaren Security-Plattform. Andererseits profitieren wir von einer starken Kundenorientierung unserer Partner. Fallen Fragen und Wünsche an, die seitens der Hersteller eine Auseinandersetzung mit dem Thema



«Dank dem hohen Konsolidierungsgrad von Security-Funktionen auf einer FortiGate-Appliance konnten wir Sicherheitslevel und Performance nachhaltig verbessern und gleichzeitig Verwaltungs- und Wartungskosten reduzieren.»

Philipp Jacky, Migros IT-Services, Telecommunications

erfordern, sind wir immer wieder beeindruckt, mit welcher Geschwindigkeit unsere Partner reagieren und mit welcher Kompetenz wir unterstützt werden. Dies gilt für Fortinet ebenso wie für unseren lokalen Systemintegrator Sidarion, der uns in den Belangen der IT-Security ein exzellenter Partner ist.»



«Ein M besser.» Treu diesem Leitsatz setzt die Migros zur Sicherung des gesamten Internet-Verkehrs auf die UTM-Appliance FortiGate 3951 von Fortinet.

«High-End Multi Threat Security Appliance»

Die bei Migros eingesetzte UTM-Appliance FortiGate 3951 gehört zur 3950er-Serie und somit zur schnellsten Firewall-Klasse im Enterprise-Umfeld. Sie beeindruckt mit einem Firewall-Durchsatz von bis zu 120 Gbps sowie einer progressiven IPS-Performance. Dank integrierter WAN-Optimierung wahrt sie die Netzwerk-Performance und eignet sich für den Einsatz in anspruchsvollsten Umgebungen wie Hochgeschwindigkeits-Rechenzentren und Netzwerkperimetern.

In Ergänzung zu ihrer Funktion als Firewall der Enterprise-Klasse eignet sich die FortiGate Appliance auch für IPSec/SSL-VPN, Anti-

Virus/Anti-Malware, Web Filtering, Anti-Spam, Datenverlustprävention und Sprachsicherheit. Ferner ermöglicht sie dank «Application Control» ein unmittelbares Erkennen von Bedrohungen und die Durchsetzung von Richtlinienanwendungen auf Applikationsebene. Möglich wird dies durch eine innovative Sicherheitstechnologie, die inhaltsbezogene Bedrohungen in vertrauten Kommunikationsfeldern in Echtzeit erkennt. Die integrierte Umsetzung von Netzwerk- und Content-Sicherheitservices in einer hoch leistungsfähigen Plattform ist in der Branche einzigartig und sorgt für einen vollständigen Perimeter- und Anwendungsschutz auf granularer Ebene.

MIGROS

Die Migros

Die 1925 von Gottlieb Duttweiler gegründete Migros beschäftigt rund 84 000 Mitarbeitende und ist somit die grösste private Arbeitgeberin der Schweiz. Die genossenschaftlich organisierte Migros ist als Detailhändler an über 600 Standorten in der Schweiz präsent und die Migros-Gruppe erwirtschaftet einen Jahresumsatz von mehr als 25 Milliarden Franken.

Zur Firmengruppe gehören zahlreiche Firmen der M-Industrie (z. B. Jowa und Chocolat Frey). Diese sind für die Produktion der diversen Eigenmarken zuständig und stellen über 20 000 Food- und Near-Food-Produkte her. Von grosser Bedeutung sind ferner die vielfältigen, von Migros angebotenen Dienstleistungen in Sparten wie Tourismus, Bildung, Kultur, Freizeit, Sport und Finanz.

Migros in Zahlen (Stand Geschäftsjahr 2010):

Gruppenumsatz total	CHF 25,04 Mrd.
Detailumsatz	CHF 21,2 Mrd.
EBIT Migros-Gruppe	CHF 1,176 Mrd.
Gruppengewinn	CHF 851,6 Mio.
Anzahl Beschäftigte	83 616 Personen, davon 3328 Lernende

AUF EINEN BLICK:

Kunde Migros-Genossenschafts-Bund (MGB), 8031 Zürich / www.migros.ch

Realisation Sidarion AG, 8307 Effretikon / www.sidarion.ch

Distribution Boll Engineering AG, 5430 Wettingen / www.boll.ch